

Grenzen setzen - so viele Grenzen wie nötig, so viele Freiräume wie möglich



Brauchen Kinder Grenzen? Und wenn ja – wie viele, wie setze ich sie und was tue ich, wenn mein Kind die Grenzen überschreitet? Das sind mit Sicherheit Fragen, die sich alle Eltern stellen und man kann sagen: „Vernünftige, altersgemäße Regeln und Grenzen geben Kindern Halt und machen sie stark.“ Kindern Grenzen setzen – das klingt so einfach, gehört jedoch tatsächlich zu einer der schwersten Aufgaben im Rahmen der Erziehung. Denn wo es Grenzen gibt, sollte es allerdings auch nicht an Freiräumen fehlen, damit sich Ihr Kind frei entfalten und Kreativität entwickeln kann. Über diese und weitere Themen, klassische Fallen und praktische Tipps beim „Grenzen setzen“ möchte ich Sie gerne informieren und mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Kinder machen nicht das was wir sagen,
sondern das was wir tun.

Jesper Juul

Kooperationen

Neben Informationsveranstaltungen in Form von Elternabenden in Kindertageseinrichtungen sowie Schulen bieten wir unser kostenloses Elternbildungsangebot auch über die vhs Landkreis Pfaffenhofen an.

ELTERNTALK bringt Eltern ins Gespräch

In den moderierten Gesprächsrunden kommen Eltern in einem zwanglosen Rahmen zusammen um Erziehungsfragen offen stellen zu können, Erfahrungen auszutauschen, voneinander zu lernen und gemeinsam zu profitieren. Was ist das Projekt ELTERNTALK? Wie funktionieren die Gesprächsrunden? Wo findet der nächste TALK statt? Wer neugierig geworden ist und als Moderator/in tätig werden möchte oder zu einer Gesprächsrunde einladen möchte kann sich unter folgendem Kontakt informieren:

Ansprechpartnerin



Eva-Maria Schlagenhauser

eva-maria.schlagenhauser@landratsamt-paf.de

Tel.: 0162 1581 882

Informationen zum aktuellen Vortragsangebot
und Termine finden Sie hier:



Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm

Fotos by Unsplash

Herausgeber: Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm
Hauptplatz 22, 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm
Tel.: 08441 27-0 | Fax: 08441 27-271
poststelle@landratsamt-paf.de
www.landkreis-pfaffenhofen.de

Ausgabe 2025



Elternbildung

Informationen und Ansprechpartner



■ Was ist Elternbildung?

Elternbildung ist eine Form der allgemeinen Erwachsenenbildung und will auf die konkrete Lebenssituation der Eltern und Erziehungsberechtigten eingehen.

Die Beziehung zwischen Eltern und Kindern, eine gute Kommunikationsbasis, sowie der respektvolle und liebevolle Umgang miteinander, stehen dabei im Vordergrund.

Elternbildung unterstützt und begleitet Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Bewältigung ihrer erzieherischen Aufgaben, ebenso wie bei der Gestaltung des familiären Alltags und weiteren sozialen Aufgaben. Entsprechende Bildungsangebote sollen den Eltern im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm Wissen vermitteln über die Entwicklung im Kindes- & Jugendalter, über die Gestaltung der Eltern-Kind-Beziehung und über konkretes erzieherisches Handeln im Alltag.

Die Elternbildung ist dem präventiven Kinder- und Jugendschutz angegliedert. Eltern tragen für ihr erzieherisches Handeln selbst Verantwortung, und Elternbildung soll sie in eben dieser Verantwortung bestärken.

■ Das aktuelle Angebot

Das Vortragsangebot des Bereiches Elternbildung stelle ich Ihnen im Folgenden vor, was Sie vorab dazu noch wissen sollten:

- Das Elternbildungsangebot ist für den Landkreis Pfaffenhofen kostenlos
- Inhalte & Rahmenbedingungen können in Rücksprache flexibel und individuell auf die gewünschte Zielgruppe abgestimmt werden
- Die Veranstaltungen sind sehr praxisnah ausgerichtet

Trotzige Kinder – und wie Eltern damit umgehen

Gerade war alles noch in Ordnung... „NEEEEIN!“ „Ich kann das schon alleine!“ „Ich will!“ „Seeelber!“ ... und ganz ohne Vorwarnung scheint alles drunter und drüber zu gehen. Oft Bedarf es nur einer Kleinigkeit. Die so genannte Trotzphase ist eine der meist gefürchtetsten Phasen der kindlichen Entwicklung, obwohl von ganz alleine etwas Wunderbares geschieht: Dein Kind strebt auf natürliche Art und Weise nach Selbstständigkeit! In der Autonomiephase verlangen Kleinkinder ihren Eltern ziemlich viel ab. Da heißt es: Hinsehen - Durchatmen - Verstehen - Annehmen.

Welchen Sinn das Trotzen für die Entwicklung hat, was dein Kind durchlebt, wann die Trotzphase vorbei ist und wie du am besten mit den Wutanfällen umgehst.

Kinder stark machen: Mein Superheldenumhang Resilienz entwickeln und fördern.

Auch wenn ein Leben ohne Widrigkeiten verlockend klingt - Rückschläge und Niederlagen gehören zum Leben dazu. Denn ohne Herausforderungen gelingt auch kein Wachstum. Als Eltern können Sie viel dazu beitragen, die Resilienz ihrer Kinder zu stärken, damit belastende Lebensereignisse oder –umstände sie nicht so stark beeinträchtigen, sondern Ihre Kinder sogar gestärkt aus schwierigen Lebenssituationen hervorgehen. Die Dozentin möchte Ihnen einen Einblick geben, Sie informieren und sich gemeinsam mit Ihnen den Fragen: „Welche Schutzfaktoren kann ich meinem Kind mitgeben?“ und „Wie kann ich mein Kind stärken?“ widmen.



Starke Eltern!

Ein Einblick in das Resilienztraining für Erwachsene

Grundsätzlich geht es nicht darum als Elternteil / Erziehungsberechtigte perfekt zu sein, sondern darum, den Kindern ein gutes Vorbild zu sein. Resilienz (Innere Widerstandsfähigkeit) ist glücklicherweise keine angeborene Fähigkeit, sondern eine Kompetenz, die auch wir Erwachsenen mit dem richtigen Handwerkszeug stets fördern können. Sie wollen die Resilienz Ihrer Kinder fördern? Dann ist es grundlegend, dass wir Eltern / Erziehungsberechtigte uns mit dieser besonderen Kompetenz auseinandersetzen. In diesem Kurs möchte die Dozentin einen Einblick in das Resilienztraining geben und einen genaueren Blick auf die Grundhaltung eines resilienten Menschen werfen.



Kleine Kinder, große Medienwelt – Medienkompetent von Anfang an.

In einer zunehmend digitalisierten Welt sind auch die Kleinsten schon früh mit Medien in Berührung. Doch wie können Eltern ihre Kinder auf diesem Weg begleiten, ohne sie zu überfordern oder zu gefährden? In diesem Elternabend erfahren Sie, wie Sie die Mediennutzung Ihrer Kinder sinnvoll und altersgerecht gestalten können. Wir vermitteln praxisnahe Tipps zur Förderung von Medienkompetenz und zeigen auf, wie Eltern die richtigen Grenzen setzen können, um den sicheren Umgang mit digitalen Medien von Anfang an zu unterstützen.

Wie schütze ich mein Kind vor Sucht? Rauschmittelkonsum im Jugendalter

Pubertät ist keine einfache Zeit: für Eltern nicht – aber vor allem nicht für die Jugendlichen selbst. Denn diese Zeit ist von Umbrüchen, Übergängen und Unsicherheiten geprägt. Dabei können Eltern manchmal stören. Und trotzdem bleiben Sie als Eltern ihr wichtigstes Vorbild! Dass Kinder in Kontakt mit Drogen kommen, ist fast unvermeidbar. Als Eltern können Sie Ihren Kindern lediglich einige Schutzmechanismen mit auf dem Weg geben. Eine Garantie dafür, dass Ihr Kind nicht dennoch zu Drogen greift, wird es jedoch nie geben. Deshalb ist es als Elternteil unabdingbar sich ein fundiertes Grundwissen über Substanzen und ihre Wirkung anzueignen, um Rauschmittelkonsum zu erkennen, zu wissen wie leicht es ist diese zu beschaffen und eine Idee zu haben wie ich diese Thematik mit meinen Kindern aufgreife, informiere und im Gespräch bleibe.